herpy

GECKOS

Reef gecko

Sphaerodactylus notatus

Ein kleiner, bodenbewohnender Zwerggecko aus Kuba, von den Bahamas und aus dem äußersten Süden Floridas, mit Schwanz höchstens 5-6 cm lang. *Sphaerodactylus notatus* ist braun mit dunklen Flecken und Streifen am Kopf, ist vor allem morgens und abends in der Laubstreu unterwegs und kann paarweise in einem kleinen, dichten Terrarium gehalten werden.

Familie: Sphaerodactylidae Früherer Name: *Sphaerodactylus notatus amaurus; Sphaerodactylus notatus atactus; Sphaerodactylus notatus peltastes*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**5-6 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-20 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber und in der Dämmerung**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**20 × 20 × 20 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**26-28 °C**
Temperatur, Nacht	**20-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-70 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**6 Monate**
Gelegegröße	**1 Eier**
Inkubation	**70 Tage** bei 26 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Sphaerodactylus notatus ist ein kleiner Zwerggecko, der von der Schnauze bis zur Kloake bis zu 34 mm misst und mit Schwanz höchstens 5-6 cm lang wird, wobei der Schwanz etwa die Hälfte der Länge ausmacht. Die Rückenschuppen sind verhältnismäßig groß, stark gekielt und überlappen sich wie Dachziegel, und der Kopf ist weniger spitz als bei den meisten anderen Arten der Gattung. Beide Geschlechter sind braun und werden zum Schwanz hin gelblich, und der Körper ist mit dunkelbraunen Schuppen gesprenkelt. Von der Schnauzenspitze verlaufen schwarze Streifen durch die Augen und mitten über den Kopf und verlieren sich am vorderen Teil des Körpers. Die Unterseite ist hellbraun und die Kehle fast weiß.

Die Zeichnung variiert stark, sowohl von Tier zu Tier als auch zwischen den Unterarten. Der Artname ist lateinisch und bedeutet gekennzeichnet, mit Bezug auf das gefleckte Muster des Männchens bei der Nominatform. *S. n. peltastes* hat einen Schulterfleck mit Augenflecken, bei *S. n. amaurus* fehlen sie, und bei *S. n. atactus* haben manche Tiere sie und andere nicht.

Die Art wurde 1859 von Spencer Fullerton Baird beschrieben, und vier Unterarten gelten als gültig: *S. n. notatus*, *S. n. amaurus*, *S. n. atactus* und *S. n. peltastes*. Die frühere Unterart *S. n. exsul* ist heute eine eigene Art. Wie andere Zwerggeckos hat das Tier Haftlamellen unter den Zehen. Die Lebenserwartung in Gefangenschaft ist nicht dokumentiert; die 10-20 Jahre im Infokasten sind von *Sphaerodactylus elegans* übernommen und unsicher.

Verbreitung und Lebensraum

Sphaerodactylus notatus kommt in Kuba vor, vor allem im Osten, und auf dem größten Teil der Bahamas, u. a. auf Bimini, Andros, New Providence, Eleuthera, Long Island, Ragged Island und Great Abaco. *S. n. amaurus* lebt auf der Great Bahama Bank, u. a. auf Cat Island und Little San Salvador, *S. n. peltastes* auf der Little Bahama Bank und *S. n. atactus* auf den Cayos Ballenatos vor Kuba. *S. n. atactus* ist vermutlich nach Great Inagua auf den Bahamas und auf die Morant Cays und Pedro Cays vor Jamaika eingeführt worden. Die Bestände auf der Isla de la Juventud und im Canarreos-Archipel haben einen ungeklärten taxonomischen Status.

Die Art wurde von Key West beschrieben und lebt auf den Florida Keys und im äußersten Süden Floridas. Ob sie dort heimisch ist, ist umstritten: Sie kann in den 1800er-Jahren mit der Schifffahrt aus Kuba gekommen sein, aber genetische Untersuchungen deuten darauf hin, dass sie Key Largo natürlich besiedelt hat, vermutlich mit Treibholz. Die Karte zeigt nur Kuba und die Bahamas.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Kuba und Bahamas.

LEBENSRAUM

Sphaerodactylus notatus lebt am Boden in der Laubstreu, unter Steinen, toten Ästen und anderem Pflanzenmaterial, sowohl in natürlichen als auch in vom Menschen geschaffenen Lebensräumen. Man findet sie vor allem in feuchtem Wald und Gebüsch. Das Mikroklima muss leicht feucht sein, sodass die Art im Halbschatten lebt und selten an Stellen, die den ganzen Tag in voller Sonne liegen. In Florida ist sie eng an *Coccoloba uvifera* entlang der Küsten gebunden.

Die Art ist morgens und abends am aktivsten. Das Klima im Verbreitungsgebiet ist tropisch bis subtropisch, und das Biotop im Infokasten ist eine Schätzung nach dem Lebensraum.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Sphaerodactylus notatus* ist nur wenig bekannt, aber die Art ist leicht zu halten. Sie wird wie die verwandten *Sphaerodactylus elegans* und *Sphaerodactylus macrolepis* gepflegt.

Ein Paar kann in einem Terrarium von 20 × 20 × 20 cm (Länge × Breite × Höhe) gehalten werden. Größer ist von Vorteil und bietet Platz für mehr Verstecke. Die Art lebt am Boden, deshalb ist die Grundfläche wichtiger als die Höhe. Das Terrarium muss vollkommen dicht sein, auch am Deckel, weil der Gecko und seine kleinen Futtertiere durch sehr kleine Spalten entkommen.

Der Bodengrund soll eine Mischung aus Erde und Sand sein. Lege Rindenstücke und Blätter flach auf den Boden als Verstecke und stelle Rinde hochkant an die Wände als zusätzliches Versteck und Eiablageplatz. Ein bioaktiver Bodengrund mit Springschwänzen und kleinen Asseln liefert zusätzliches Futter und hält den Boden sauber. Schwere Steine und Holzstücke müssen direkt auf dem Terrarienboden stehen, damit das Tier nicht eingeklemmt werden kann.

Mehr lesen: Terrarieneinrichtung und bioaktiver Bodengrund Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

TEMPERATUR

Tagsüber sollen es 26-28 °C sein. Eine kleine Leuchtstoffröhre oder eine Kompaktleuchtstofflampe liefert in der Regel genug Wärme. Ein Spotstrahler ist nicht nötig und kann ein so kleines Terrarium leicht überhitzen. Die Nachttemperatur ist nicht dokumentiert; 20-22 °C passen zum Klima im Verbreitungsgebiet. Während der Winterruhe soll die Temperatur etwas niedriger sein (siehe Paarung). Miss die Temperatur mit einem digitalen Thermometer unten am Boden.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll bei etwa 70 % liegen, und der Boden soll leicht feucht sein. Sprühe das Terrarium einmal am Tag, sodass Tropfen an Blättern und Scheiben sitzen, die das Tier trinken kann, und stelle außerdem einen kleinen, flachen Wassernapf bereit. Sorge für gute Belüftung, damit das Terrarium zwischen dem Sprühen leicht abtrocknet und nicht verschimmelt.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Lass das Licht im Sommer 12 Stunden am Tag brennen und verwende kleine Leuchtstoffröhren oder Kompaktleuchtstofflampen in Tageslichtfarbe. Während der Winterruhe sollen die Tage kürzer sein.

Der Bedarf an UVB ist nicht dokumentiert. Eine schwache UVB-Röhre für Schattentiere mit reichlich Schatten kann verwendet werden, ist aber optional, wenn die Futtertiere mit Kalk und Vitamin D3 bestäubt werden.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Der Gecko ernährt sich von kleinen Gliederfüßern. Biete kleine Heimchen, kleine Asseln, Springschwänze, kleine Wachsmotten und Wachsmottenlarven an. Die Futtertiere dürfen nicht größer sein als der Kopf des Tieres.

Adulte Tiere werden zweimal pro Woche gefüttert, während die Jungtiere ständig Zugang zu Springschwänzen und frisch geschlüpften Heimchen haben müssen. Bestäube das gesamte Futter bei jeder Fütterung mit Kalk und Vitaminen und stelle ein Schälchen mit zerstoßener Sepiaschale bereit. Es kann schwieriger sein, genug kleine Futtertiere zu beschaffen, als den Gecko selbst zu pflegen, sorge also für eine stabile Versorgung, bevor du das Tier anschaffst.

VERHALTEN UND UMGANG

Halte ein Paar pro Terrarium. Nicht nur die Männchen, sondern auch die Weibchen können gegeneinander sehr aggressiv sein, deshalb dürfen zwei Tiere desselben Geschlechts nicht zusammengesetzt werden. Die Art kann dagegen mit anderen kleinen *Sphaerodactylus*-Arten mit anderer Farbzeichnung zusammen gehalten werden, z. B. *Sphaerodactylus nigropunctatus* und *Sphaerodactylus torrei*.

S. notatus bewegt sich kriechend durch die Laubstreu und ist vor allem bei der Nahrungssuche morgens und abends zu sehen. Sie ist zu klein und zerbrechlich, um in die Hand genommen zu werden. Muss das Tier umgesetzt werden, dann lass es in einen kleinen Behälter klettern.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Beide Geschlechter sind braun mit derselben Grundzeichnung, aber die Zeichnung am Kopf variiert von Tier zu Tier. Die Weibchen haben oft zwei Augenflecken mitten auf dem Hinterkopf, aber sie können auch fehlen, sie sind also kein sicheres Merkmal. Die Jungtiere ähneln den Adulten, haben aber mehr Farbkontrast und eine weiße Schwanzspitze, die mit sechs Monaten verschwindet. Die Art ist nach etwa einem halben Jahr ausgewachsen und kann sich fortpflanzen.

PAARUNG

Ein Paar, das in einem Terrarium mit vielen Verstecken und reichlich Futter zusammen gehalten wird, vermehrt sich ohne besondere Hilfe. Die Art hält normalerweise im Winter eine Ruhezeit von etwa drei Monaten. Biete in dieser Zeit kürzere Tage und eine etwas niedrigere Temperatur, damit das Weibchen eine Pause von der Eiablage bekommt. Wie stark die Temperatur gesenkt werden soll, ist nicht dokumentiert.

EIABLAGE UND GELEGE

In der Saison legt das Weibchen etwa alle drei Wochen ein kleines, hartschaliges Ei, in der Regel in Rinde oder unter Blättern. In der Natur liegen die Eier höher, in Baumstümpfen und unter loser Rinde etwa einen Meter über dem Boden, wo sie vermutlich besser geschützt sind, deshalb ist hochkant gestellte Rinde ein guter Eiablageplatz.

Die Adulten lassen die Jungtiere in Ruhe, aber es ist trotzdem von Vorteil, die Eier herauszunehmen und in einem Brutapparat zu inkubieren, damit Temperatur und Feuchtigkeit gesteuert werden können. Gib dem Weibchen während der Eiablage reichlich Futter und Kalk.

INKUBATION

Bei etwa 26 °C schlüpfen die Eier nach ungefähr 70 Tagen. Lege das Ei in einen kleinen Behälter mit Luftlöchern und feuchtem Vermiculit oder Perlite und drehe es nicht, wie bei anderen Geckos. Die Luft im Behälter muss feucht sein, aber das Ei darf nicht nass liegen.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere messen beim Schlupf mit Schwanz etwa 22 mm. Sie können gemeinsam mit den Eltern oder in kleinen Gruppen in einer dichten Plastikbox von etwa 1,3 Litern aufwachsen, die wie das Terrarium der Adulten mit Erde und Sand, Blättern und Rinde eingerichtet ist.

Es muss ständig Mikrofutter wie Springschwänze und frisch geschlüpfte Heimchen vorhanden sein, bestäubt mit Kalk und Vitaminen. Die Jungtiere wachsen schnell und sind nach etwa einem halben Jahr ausgewachsen.

Gesundheit und typische Fehler

Sphaerodactylus notatus gilt als leicht zu halten, aber es gibt nur wenige Angaben zu Krankheiten bei der Art. Die typischen Fehler bei kleinen Zwerggeckos sind:

- Zu wenig Kalk und D3, besonders bei Jungtieren und eierlegenden Weibchen. Bestäube die Futtertiere.
- Zu trockenes oder zu nasses Terrarium. Dauernde Nässe führt zu Schimmel und Hautproblemen.
- Einseitiges Futter. Wechsle zwischen mehreren Futtersorten.
- Schwere Gegenstände, unter denen das Tier eingeklemmt werden kann. Stelle sie direkt auf den Boden.
- Kämpfe zwischen adulten Tieren. Trenne sie bei Bissen oder Verletzungen.

Ein gesundes Tier ist aktiv und hat klare Augen und einen prallen Schwanz. Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.